

The Vision of Escaflowne

Von abgemeldet

Kapitel 12: Erinnerungen

Am Abend saß Hitomi auf dem Fensterbrett eines Zimmer, was Milerna ihr und Yukari zur Verfügung stellt hatte. Sie schaute in den Sternenüberdeckten Himmel und dachte an den heutigen Tag. Ihr gingen Vans Worte nicht aus dem Kopf. Was wollte er nur sagen? Das er sie liebte? Oder nur, dass er Ilonah nicht liebte! Fragen über Fragen schwirrten durch ihren Kopf. Schließlich dachte sie an die Erde. Nachdem sie damals von Farnelia zurückgekehrt war, hatte sie nicht nur getrauert. Sie hatte auch schöne Erlebnisse mit ihren beiden Freunden gehabt...

Hitomi stand an der 100m Laufbahn in ihrer Startreihe. "Viel Glück, Hitomi!", schrie Yukari von der anderen Seite zu ihr herüber. "Danke Yukari!", schrie Hitomi zurück während eine laue Frühlingsbrise ihr durch die Haare fuhr. "Sag' mal, bist du sicher, dass du mit uns mitlaufen willst?", fragte der Junge rechts neben ihr. "Natürlich! Ich bin hoch motiviert!", meinte sie darauf grinsend. "Kurz bevor ich weggegangen bin, hast du noch nicht einmal den Rekord von den Mädchen geschafft und jetzt willst du bei uns mitlaufen? Na ich weiß ja nicht!", sagte Amano zweifelnd. "Na du bist mir ja 'ne tolle Hilfe.", gab Hitomi beleidigt zurück. Ehe sie sich versahen, erklang der Startschuss und alle rannten los. Es war hart, doch Hitomi hatte es geschafft, den Rekord der Jungen zu brechen, "Wie war das? Ich schaffe es nicht?", fragte Hitomi schwer atmend. Amano, der zweiter geworden war, fragte: "Na gut, ich geb' es zu! Du bist gut, sehr gut." Hitomi grinste wieder. "Hätte nie gedacht, dass du mich schlagen könntest!" Beide fingen an zu lachen, während sie zu dem kleinen Haus am Ende des Sportstadions gingen. "Das war echt spitzenmäßig! Ein spannenderes Rennen habe ich noch nie gesehen!", schrie Yukari begeistert, während sie Hitomi und Amano ein Handtuch reichte. "Ich bin stolz auf dich mein Schatz." Yukari drückte Amano einen Kuss auf die Lippen.

Hitomi grinste bei den Gedanken. Dieser Sieg hatte ihr etwas Kraft gegeben und sie hatte an dem Tag nicht einmal an Van denken müssen, was ziemlich selten war.

Auch Van schaute in den Sternenhimmel. Er saß jedoch auf dem Dach. Ähnlich wie Hitomi dachte er an die Zeit, nachdem sie fort war. Leider hatte er damals nicht wirklich jemanden gehabt, der ihn ablenken könnte. Selbst das Königreich beanspruchte seine Leistung nicht so extrem, dass er mal einen Tag nicht an sie denken musste. Erst das Chaos mit Glenraven brachte ihn dazu, sie allmählich zu vergessen, doch daran dachte er in diesem Moment nicht...

"Hey Van! Was hast du denn? Denkst du wieder an Hitomi?", fragte Allen kühl. "Ich kann nur noch an sie denken! Sie geht mir nicht aus dem Kopf! Wie auch? Ich trage sie ja auch immer einen Teil von ihr bei mir!", meinte er sanft. "Konzentrier dich lieber

aufs Kendo. Wenn du das nicht machst, können wir es auch gleich sein lassen!", meinte Allen mit noch einer tieferen Härte und kühle in seiner Stimme. "Sag' bloß nicht du bist immer noch sauer, weil Hitomi dir vor fünf Jahren einen Korb gegeben hat?! Das ist wirklich lächerlich, wenn es nicht so traurig wär!", meinte Van mit einen flüchtigen Lächeln auf den Lippen, "So, das Schwert ist wieder Haarschopf. Es kann weitergehen!" "Du hast sie ja letztendlich auch bekommen!", brummte Allen. Van konnte sich nun nicht mehr halten und prustete los. Als er sich wieder einigermaßen beruhigt hatte, meinte er: "Du kannst dich ja weiß Gott nicht beschweren! Es gibt keine Frau mehr auf ganz Gaia, die du nicht näher kennst!" Danach herrschte Schweigen zwischen den beiden und sie fingen stumm wieder zu Fechten an. Van war froh, dass diese Zeit des Leidens überstanden war, doch trotzdem konnte er jetzt nicht mit ihr zusammen sein, obwohl er sie noch immer liebte.

Yukata und Merle hatten ihre Reise fortgesetzt und erreichten nun endlich Farnelia. Das Katzenmädchen war übergelukkig wieder zu Hause sein. Am liebsten hätte sie jeden umarmt, der ihr über den Weg gelaufen kam. "Hach, ist das wieder schön zu Hause zu sein!", schrie sie aus. "Das kann ich mir vorstellen! Ich kenn das Gefühl nicht!", erwiderte Yukata Kopf senkend. Merle sah ihn mitfühlend an. "Das hier kann doch dein Zuhause werden!" Der Katzenjunge spitzte die Ohren: "Meinst du wirklich!" Merle nickte und ergriff seine Hand. So konnte sie ihn besser hinter sich herziehen. "Hey, nicht so stürmisch!", bat Yukata. "Aber ich will dich unbedingt Van vorstellen, dem König von Farnelia!", erklärte sie. Daraufhin lachte er innerlich. Das lief ja wie geschmiert. Die beiden kamen am Palast an. Ganz ungestüm und auf allen Vieren rannte Merle voraus. Yukata hatte große Mühe, sie nicht aus den Augen zu verlieren. Als die kleine Katze den Hauptsaal öffnete, sah sie Heiji...in Vans Thron. Sie platzte fast vor Wut. "Hey du!", schrie sie in an. "Ahh, Merle du bist wieder da!", begrüßte sie Hitomis Bruder. "Das kannst du dir sparen! Das ist der Thron der Majestät! Was sitzt du da drin? Wo ist Van?", forderte sie ihn zur Antwort. Heiji legte den Kopf schief: "Van ist mit den anderen in Asturia! Dieser Idiot kann aber was erleben, wenn er seinen Hintern wieder hier her schiebt!" Er ballte die Hand zu einer Faust und sah entschlossen in die Höhe. "Wie hast du ihn genannt?" Merles Augen waren nur noch kleine Schlitze. Das konnte sie einfach nicht durchgehen lassen. Sie miaute auf und rannte dann auf Heiji zu...

Van warf noch einen letzten Blick auf sein Schwert, bevor er es langsam in Richtung Boden gleiten ließ. "Es sieht wieder aus wie neu." Seine Gedanken spielten ihm einen Streich: Er sah Hitomi in der Spiegelung von seinem Schwert, welches auf den Boden lag. "Was machst du wohl gerade?" Er sah zum Mond der Illusionen hinauf.

Van atmete tief aus. Diese Illusionen von Hitomi hatten ihn damals fast verrückt gemacht. Van griff nach seinem Schwert und zog es heraus. Die Klinge spiegelte das Mondlicht zurück. "Wieso ist nur alles so verdammt kompliziert! Es besteht keine Gefahr, ich könnte glücklich mit Hitomi zusammen sein, aber da ist Ilonah! Wenn ich sie verlasse, bedeutet das den Untergang für Farnelia! Die Streitmächte von Glenraven würden uns vernichten!" Verzweifelt steckte er das Schwert wieder weg und sprang vom Dach auf dem Balkon seines Zimmers. Doch er als er in das Zimmer ging bemerkte er das etwas nicht stimmte. Irgendetwas war anders, als bevor er aufs Dach gegangen war... Nur was? Schon aus Reflex hatte er eine Hand auf den Schwertknauf gelegt. Und dann... Was war das? Ein murmeln? Aber das konnte nicht sein...

Er ging zu der Kerze, die er immer auf den Nachttisch stehen hatte und zündete sie an. Kurz darauf war ein lächeln auf seinem Lippen zu sehn. Das was da gemurmelt hatte war die schlafende Hitomi gewesen, er musste ausversehen ins falsche Zimmer gegangen sein! Van sah zu dem anderen Bett. Als er Yukari entdeckte, war er sich sicher, dass er im falschen Zimmer war. Auf Zehenspitzen schlich er sich raus. Hitomi hatte ihn jedoch bemerkt, sagte aber nichts. Van erreichte sein Zimmer. Ilonah saß vor einer Kommode und kämmte ihre Haare. "Da bist du ja endlich, Schatz!" Sie stand auf und begrüßte ihn mit einem Kuss. "Tut mir Leid wegen vorhin! Es war falsch von mir!" Van erwiderte nichts, sondern legte sich ins Bett. Nachdenklich schlief er ein.

Kurz davor ging er in Farnelia nicht so ruhig zu. Das hieß, eigentlich war nur im Trohnsaal die Hölle los.

Nachdem Merle auf Hitomis Bruder gesprungen war hatte sie ihn erst einmal ein paar ordentliche Kratzer verpasst. Nun ja, eigentlich waren es nicht nur zwei gewesen, aber ihrer Meinung nach noch nicht genug als Strafe für diesen...düd (nicht geeignet für Kinder unter 18 Jahren ^^)! Yukata stand nur daneben und beschmunzelte die Szenerie. Doch letzten Endes konnte sich Heiji von Merle befreien und rannte nun bestimmt schon die 10te Runde im Saal um sein Leben. Da kam Yukata eine Idee. Dieser Junge wich Merle immer wieder geschickt aus und er hatte Kondition. Vielleicht könnte man ja... °Dieser Typ ist gut, außerdem mag er den König von Farnelia nicht! Das ist praktisch! Ich werde mich mit ihm anfreunden!° "Hey, kleine Katze, lass den armen Jungen doch mal in Ruhe! Willst du mir nicht den Palast zeigen?" Merle blieb abrupt stehen zum Glück von Heiji, der trotzdem noch etwas weiter rannte. Das Katzenmädchen zog ihr Kleid zu Recht. "So ein Mist, ich wollte ihn dir unbedingt vorstellen! Naja..." Sie kam an Yukatas Seite. "Wo willst du denn mit der Führung beginnen?" Da meldete sich sein Magen. Sie grinste. "Ich denke wir beginnen in der Küche, oder?" "Das ist eine gute Idee! Und danach zeigst du mir die weniger schönen Orte. Zum Schluss dann deinen Lieblingsplatz. Sozusagen als krönenden Abschluss!" Sie nickte und packte ihn wieder bei dem Handgelenk. Bevor sie ihn aus dem Saal zog warf er noch einmal ein Blick auf diesen jungen Mann, der sich gerade erholte. Allerdings ging es ihm schon wieder ganz gut. In den Augen des Katzenmannes war ein Funkeln zu sehen. Ja, er war perfekt...

~^ _ ^-^ _ ^~

Riesengroßes DANKESCHÖN für den Kommi! Das musste ja mit nem weiteren Kapitel belohnt werden! ^^
Bis zum nächsten Mal!